

Was sind Drumlin?

Bei Drumlins (irisch-gaelisch: Hügel) handelt es sich um elliptisch geformte Hügel mit einer Luv- und einer Leeseite. Geformt wurden sie im Zürcher Oberland von dem Seitenarm des Rhein-Linthgletscher, der sich in der letzten Eiszeit durch das ganze Glattal zog. Meist findet man sie in Schwärmen und an ihrer Ausrichtung lässt sich die einstige Fließrichtung des Gletschers bestimmen. An Hindernissen wie Felsen oder ähnlichem lagerte sich Grundmoränenmaterial und Schutt von der Gletscheroberfläche ab. Das darüberfahrende Gletschereis formte den Hügel in seiner typischen tropfenförmigen Form. Die Breite schwankt zwischen 100 und 200 Metern, die Länge variiert hingegen von rund 300 Metern bis zu einem Kilometer.

Viele Drumlinge wurden durch nachfolgende Flüsse in der postglazialen Zeit oder durch gewerbliche und landwirtschaftliche Nutzung zerstört. Deshalb ist der Schutz dieser Gebiete im Zürcher Oberland von Bedeutung.



Die zahlreichen Rietflächen, die wir auf unserer Wanderung nach Hinwil durchqueren, entstanden wie die Drumlins in der letzten Eiszeit, als sich der Linthgletscher aus dem Zürcher Oberland zurückzog. Dabei hinterließ er Toteis, das im Laufe der Zeit Seen bildete und danach verlandete oder zu Mooren wurde. Der daraus entstehende Torf («Schwarze Gold») wurde bis ins 20. Jahrhundert teils intensiv in der Region abgebaut. Die heutigen Feuchtgebiete sind Lebensraum für zahlreiche Pflanzen und Tiere, die hier ihren Lebensraum gefunden haben.

Durch das Riet verläuft die SBB-Bahnlinie zwischen Wetzikon und Rapperswil, über einen Bahndamm queren wir die Strecke. Vor uns liegt der Hatschberg, ein weiterer bewaldeter Drumlin, dem wir an seiner Flanke in südlicher Richtung entlanglaufen. Am Ende liegt das Oberhöflerriet, das weit in die Ebene entlang zieht.



Je nach Jahreszeit und Wetter stehen verschiedene Flächen Unterwasser. Ein verzweigtes Wegenetz führen trockenen Fusses durch das Riet. An dieser Stelle ist eine Kartenapp von Vorteil, da es keine Hinweisschilder gibt, wohin die einzelnen Wege führen. Doch selbst ohne App ist das Verlaufen im Grund unmöglich, da man immer wieder auf Informationstafeln trifft.



Hier zwischen Hinwil und der Gemeinde Dürnten liegt einer der besterhaltenen Teile des ausgedehnten Drumlinflurs, welches sich zwischen Dürnten und Uster erstreckt. Besonders ins Auge sticht der Gabler-Drumlin, diese besitzt an seinem höchsten Punkt einen auffälligen Baum. Dies kennt man auch von den zahlreichen Drumlins im Gebiet von Menzingen.